



ggs netz ag und Swisscom vereinbaren Glasfaserkooperation in den Gemeinden Arlesheim, Balsthal, Laupersdorf, Welschenrohr-Gänsbrunnen und Kappel

Die ggs netz ag und Swisscom bauen gemeinsam ein Glasfasernetz in Arlesheim. Dazu gehen die ggs netz ag und Swisscom eine langfristige Glasfaserkooperation (FTTH) ein. Den Vertrag dafür haben sie am 30. Oktober 2025 unterzeichnet. Die Bevölkerung und Unternehmen in den Gemeinden Arlesheim, Balsthal, Laupersdorf, Welschenrohr-Gänsbrunnen und Kappel erhalten dank diesem zukunftsorientierten Projekt ultraschnellen Internetzugang und können dabei frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen.

Der Anschluss an die digitale Welt ist für einen Grossteil der Bevölkerung unverzichtbar. Viele internetbasierte Anwendungen und der gestiegene Medienkonsum führen dazu, dass Private wie auch Unternehmen immer höhere Bandbreiten benötigen. Darum haben die ggs netz ag und Swisscom sich geeinigt, ihre bisherigen Bauvorhaben für ein schnelles Glasfasernetz zusammenzulegen und gemeinsam ein nahezu flächendeckendes Glasfasernetz bis in rund 12'000 Wohnungen und Geschäfte (Fibre to the Home – FTTH) in den genannten Gemeinden zu bauen. Dieses ermöglicht eine Internetgeschwindigkeit im Gigabitbereich – dadurch lässt sich beispielsweise ein durchschnittliches Fotoalbum in Sekundenschnelle herunterladen.

Voraussetzungen zur Erschliessung einer Liegenschaft

Um ein Gebäude an das gemeinsame Glasfasernetz anzuschliessen, muss die Eigentümerschaft des Gebäudes zunächst einen Erschliessungsvertrag unterzeichnen. Mit der Unterzeichnung erlaubt der Eigentümer, die Liegenschaft mit Glasfaser zu erschliessen. Dies erfolgt in der Regel kostenlos. Aus dem Erschliessungsvertrag geht zudem keine Verpflichtung zur späteren Nutzung von Dienstleistungen auf dem Glasfasernetz hervor.

Glasfasernetz offen für weitere Dienstanbieter

Mit dem gemeinsamen Bau des Glasfasernetzes durch die ggs netz ag und Swisscom können die Baukosten optimiert und Synergieeffekte genutzt werden. Die Bauarbeiten in Arlesheim werden voraussichtlich bis Ende 2029 abgeschlossen sein. Das gemeinsame Glasfasernetz steht zudem allen Dienstleistern wie beispielsweise Quickline, Swisscom, Wingo, Green.ch, Salt oder Sunrise zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Glasfaserausbau:

- ggs.ch
- swisscom.ch/netzausbau



Kontakt für Medienanfragen:

ggs netz ag

Urs Balke, CEO

+41 76 761 72 72

urs.balke@ggsnet.ch

Swisscom

+41 44 266 67 13

medien.netz@swisscom.com

ggs netz ag

Die ggs netz ag mit Sitz in Oensingen ist eine etablierte Anbieterin von Telekommunikationsdienstleistungen in den Regionen Thal, Gäu, Schwarzbubenland, Baselland, dem westlichen Aargau sowie im nördlichen Oberrhein. Unter der Marke Quickline versorgt das Unternehmen rund 28'000 Haushalte mit leistungsstarken Angeboten in den Bereichen Internet, Fernsehen, Festnetz- und Mobiltelefonie.

Mit einem klaren Blick in die Zukunft investiert die ggs netz ag kontinuierlich in den Ausbau und die Modernisierung ihrer Glasfasernetze (FTTH). Damit legt sie das Fundament für eine leistungsfähige, stabile und nachhaltige digitale Infrastruktur in der Region. Das Unternehmen steht für regionale Verankerung, hohe technische Qualität und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Gemeinden und Geschäftspartnern.

Als Teil der Quickline-Familie verbindet die ggs netz ag lokale Kundennähe mit der Innovationskraft eines der führenden Schweizer Telekommunikationsverbünde. So profitieren Privat- und Geschäftskunden gleichermaßen von zukunftsorientierten, zuverlässigen und fairen Lösungen.

Swisscom (Schweiz) AG

Swisscom ist das führende ICT-Unternehmen der Schweiz und mit Fastweb + Vodafone die starke Nummer 2 in Italien. Privat- und Geschäftskunden bietet das Unternehmen Mobile, Internet, TV sowie umfassende IT- und digitale Services. Swisscom ist das nachhaltigste Telekommunikationsunternehmen der Welt und gehört zu 51% der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Swisscom investiert jährlich rund 1,7 Mrd. CHF in den Ausbau und Unterhalt ihrer ICT-Infrastruktur. Bis Ende 2030 will das Unternehmen die schweizweite Glasfaserabdeckung auf 75 bis 80 Prozent erhöhen. Bis 2035 soll das Glasfasernetz in den Siedlungsgebieten einer jeden Gemeinde vollständig ausgebaut sein. Ergänzend eingesetzte Alternativtechnologien stellen sicher, dass alle Haushalte und Geschäfte einen Internetanschluss im Gigabitbereich nutzen können. Parallel dazu beginnt Swisscom, das rund 150 Jahre alte Kupfernetz schrittweise stilllegen. Nach 2035 soll es vollständig stillgelegt werden, was eine erhebliche Energieeinsparung in der Grössenordnung des Stromverbrauchs einer Stadt mit 20'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglicht.